

## Beschlussvorlage der Verwaltung Nachtragsvorlage

Diese Vorlage

ersetzt die Ursprungsvorlage.

ergänzt die Ursprungsvorlage.

Gremium	Sitzung am	Beratung
<b>Betriebsausschuss Immobilienservicebetrieb</b>	13.03.2012	öffentlich
<b>Finanz- und Personalausschuss</b>	20.03.2012	öffentlich
<b>Rat der Stadt Bielefeld</b>	29.03.2012	öffentlich

### Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

## Wirtschaftsplan des Immobilienservicebetriebes für das Wirtschaftsjahr 2012

### Beschlussvorschlag:

Der Betriebsausschuss des ISB und der Finanz- und Personalausschuss empfehlen dem Rat der Stadt Bielefeld wie folgt zu beschließen:

- **Der Wirtschaftsplan 2012 des Immobilienservicebetriebes (ISB) wird beschlossen.**
- **Der Aufnahme von Kassenkrediten bis zu einer Höhe von 25 Mio. € wird zugestimmt.**

### Begründung:

Der Erfolgsplan 2012 des ISB sieht Erträge in Höhe von 115.604.885 € und Aufwendungen in Höhe von 114.604.885 € vor. Daraus ergibt sich ein geplanter Jahresgewinn in Höhe von 1.000.000 €. Über die Verwendung des Jahresgewinns wird im Rahmen des Jahresabschlusses entschieden.

Die Umsatzerlöse des ISB werden im Wesentlichen durch Erlöse für Objekte erzielt, die von Mietern im hoheitlichen Bereich genutzt werden. Die Ansätze der Mietenkalkulation für den hoheitlichen Bereich für das Wirtschaftsjahr 2012 wurden mit dem Amt für Finanzen und Beteiligungen abgestimmt.

Die entsprechenden Plandaten für Mieterlöse in den Wirtschaftsjahren 2013 - 2015 sind zu gegebener Zeit mit dem städtischen Haushalt abzustimmen. Insoweit kommt es im Zeitraum 2013 - 2015 zu Anpassungen.

Es werden Grundstücksverkäufe mit einem Gesamtvolumen von rd. 5.500.000 Mio. € angestrebt, davon ist 1.000.000 € als Ertrag im Erfolgsplan angesetzt.

Das Budget für Personalkosten beträgt im Wirtschaftsjahr 2012 insgesamt 25.922.000 €. Aufgrund geänderter handelsrechtlicher Vorschriften sind die bis zum Jahre 2011 noch in dieser Position ausgewiesenen Zinsaufwände für langfristige Pensionsrückstellungen unter der Position Zinsen und ähnliche Aufwendungen (Zif. 15 c) auszuweisen. Unter Einbeziehung der dort ausgewiesenen Zinsen in Höhe von 1.344.000 € ergibt sich eine leichte Erhöhung des

Personalaufwandes um 0,76 %. Die Anzahl der Stellen hat sich gegenüber dem Jahr 2011 um 2,2 Stellen verringert. Die Stellenübersicht weist für das Jahr 2012 insgesamt 559,1 Stellen aus.

Der Beitrag des ISB zur Haushaltskonsolidierung im Jahre 2012 ist mit 1.500.000 € veranschlagt.

Den geplanten Investitionen im Vermögensplan in Höhe von 33.481.000 € stehen Zuschüsse in Höhe von 20.944.000 € gegenüber. Die Zuschüsse zu den Baumaßnahmen sind mit dem Amt für Finanzen und Beteiligungen im Einzelnen abgestimmt.

Der Vermögensplan kann unter Aufnahme eines Kredites in Höhe von 18.550.000 Mio. € sowie Veräußerungsgeschäften zu Buchwerten in Höhe von 4.500.000 € ausgeglichen werden. Die Tilgungsleistungen im Jahre 2012 belaufen sich auf 23.510.000 €. Soweit sich kurzfristige Liquiditätsengpässe ergeben, werden diese durch Kassenkredite abgedeckt. Diese werden ein Volumen von 25.000.000 € nicht übersteigen.

Alle mit dem NKF-Haushalt korrespondierenden und abgestimmten Ansätze stehen unter dem Vorbehalt der Beschlussfassung des Haushaltes durch den Rat der Stadt.

Wegen weiterer Ausführungen wird auf die Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2012 verwiesen.

#### **Erläuterung zur Nachtragsvorlage:**

Der Betriebsausschuss hat in seiner Sitzung am 14.02.2012 den Beschlussvorschlag der Verwaltung, für 2012 eine vorzeitige Gewinnabführung in Höhe von 1 Mio. € vorzusehen, zurück gestellt und um einen Bericht des Stadtkämmerers gebeten.

Der Stadtkämmerer hat daraufhin in der Sitzung des Finanz- und Personalausschusses am 21.02.2012 unter dem Punkt „Mitteilungen“ dargestellt, dass es zwar Zinswirkungen auf den Haushalt gibt, wenn die Ergebnisabführung zu einem späteren Zeitpunkt erfolgt, diese aber ebenfalls auch umgekehrt in den eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen eintreten.

Insofern wurden sowohl die Darstellungen im Wirtschaftsplan als auch die Erläuterungen auf einen Beschluss über die Verwendung des Jahresgewinns im Rahmen des Jahresabschlusses hin angepasst.

Auf Anregung des Betriebsausschusses wurden in den Erläuterungen die Baumaßnahmen im Rahmen des Schulbausanierungsprogramms (Erfolgsplan, Ziff. 6 Materialaufwand ae.) im Einzelnen dargestellt.

Für die in der ursprünglichen Investitionsliste vorgesehene Maßnahme Einrichtung einer Sekundarschule mit jeweils 300.000 € in den Jahren 2012 und 2013 stehen nach neuesten Planungen Mittel aus der Bildungspauschale nicht mehr zur Verfügung, so dass sich im aktualisierten Wirtschaftsplan sowohl die Zuschüsse für Neubaumaßnahmen im Vermögensplan als auch der Ansatz für Neubaumaßnahmen um diesen Betrag verringern.

Für den weiteren U 3 – Ausbau in städtischen Kindertagesstätten sind in der mittelfristigen Finanzplanung für 2013 zusätzliche 4 Mio. €, sowie 4,945 Mio. € für 2014 und 1,055 Mio. € für 2015 jeweils als Zuschuss und Investition veranschlagt.

**Beigeordneter**

**Moss**

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.



